

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1952)

Artikel: Schneebruch an der Brienz-Rothorn-Bahn
Autor: Ruede, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schneebruch an der Brienz-Rothorn-Bahn

von *H. Ruede*, Brienz

Alle schweizerischen Bergbahnen haben mehr oder weniger mit Schnee und Lawinen zu kämpfen. Den schwierigsten Schneebruch aber hat wohl die Brienz–Rothorn-Bahn zu bewältigen, weil ihre Strecke durch viele Lawinenzüge und Mulden führt, in denen sich ungeheure Schneemassen ablagern. Bisher wurde der Schneebruch jedes Frühjahr von Hand bewerkstelligt, und nach schneereichen Wintern war jeweils eine Mannschaft von 70 bis 80 Mann wochenlang am Werk. Zu jener Zeit waren die Briener Arbeiter um diesen Verdienst sehr froh, und die Bahn hatte keine Mühe, die nötigen Leute einzustellen.

Heute ist alles anders geworden. Die Arbeitskräfte sind rar, weil überall gute Verdienstmöglichkeiten bestehen, und die Bahn könnte die nötige Anzahl Schneeschaufler nicht mehr auftreiben. Diese Situation hat die Bahnverwaltung gezwungen, sich nach anderen Möglichkeiten umzusehen und die fehlende menschliche Arbeitskraft durch eine Maschine zu ersetzen.

Nach längerem Studium und eingehenden Versuchen wurde das zweckdienliche Mittel für die extrem schwierigen Verhältnisse in der erst kürzlich fertig entwickelten «*Schiller-Schneefräse*» gefunden. Schon vor einem Jahr hatte die Rothorn-Bahn eine solche Maschine mietweise verwendet und damit so ausgezeichnete Erfahrungen gemacht, dass sie sich zum Kauf einer eigenen Schiller-Fräse entschlossen hat.

Die Maschine ist jetzt eingesetzt und es ist bemerkenswert, ja erstaunlich, welche Steigungen sie in den stets wechselnden Schnee- verhältnissen überwindet und auf welche Höhe und Weite sie den

ausgefrästen Schnee auszuwerfen vermag. Dank dieser Maschine konnte vor dem Kühmatt-Tunnel in kurzer Zeit ein 80 m langer, 14 m tiefer und ca. 3 m breiter Einschnitt aus dem harten, von vielen Steinen durchsetzten Lawinenschnee ausgefräst werden. Früher musste hier beinahe alle Jahre mit enormem Aufwand an Zeit und Geld ein Tunnel durch den Schnee gegraben werden, mit dem man auch nachher noch lange zu tun hatte.

Rastloser schweizerischer Erfindergeist, gewissenhafte, bis ins letzte Detail sorgfältig durchdachte, äusserst exakte und solide Schweizer Arbeit haben hier eine Maschine geschaffen, welche die Brienz-Rothorn-Bahn nun in die Lage versetzt, mit wenig Personal rechtzeitig mit dem grossen Schneebruch fertig zu werden, um den Sommerbetrieb fahrplanmässig aufnehmen zu können.